Medienmitteilung
Bern, 12. November 2026

Einigung in den Lohnverhandlungen: fenaco erhöht Lohnsumme um 1,0 %

Die fenaco Genossenschaft, Unia und Syna sowie die Personalkommission der fenaco sind sich in den Lohnverhandlungen einig geworden. Die Lohnsumme wird um 1,0 % erhöht. Per 1. Januar 2027 steigt der Lohn von Mitarbeitenden mit einem Monatslohn von bis zu CHF 5000.– um CHF 40.–, in den Unternehmen der Lebensmittelindustrie wird der Mindestlohn um CHF 50.– angehoben. Die Erhöhung stärkt die Kaufkraft der Mitarbeitenden.

Die Lohnsumme der fenaco steigt kommendes Jahr um 1,0 %. Darauf hat sich das Unternehmen mit seinen Sozialpartnern geeinigt. In der Lohnerhöhung enthalten ist auch ein genereller Anteil: Der Lohn von Mitarbeitenden mit einem Monatslohn von bis zu CHF 5000.– wird um CHF 40.– angehoben. Das stärkt ihre Kaufkraft. Ein wichtiger Schritt aus Sicht der Sozialpartner: Wer einen tiefen Lohn hat, wird von den steigenden Lebenshaltungskosten besonders hart getroffen. Generelle Lohnerhöhungen stellen sicher, dass nicht nur einzelne Mitarbeitende von der Lohnrunde profitieren. Beschäftigten mit einem höheren Monatslohn werden individuelle Lohnrunden gewährt. 0,1 % wird für unterjährige Anpassungen verwendet.

Höherer Mindestlohn in der Lebensmittelindustrie

In der Lebensmittelindustrie wird der Mindestlohn um CHF 50.– auf CHF 4050.– angehoben. Die restlichen Erhöhungen erfolgen individuell, sollen einem Grossteil der Mitarbeitenden zugutekommen und betragen mindestens CHF 20.–. Die abweichende Lohnverteilung in den Unternehmen der Lebensmittelindustrie erfolgt mit Blick auf die wirtschaftlich anspruchsvolle Lage in diesem Geschäftsbereich und soll eine Ausnahme bilden. Denn auch diese Beschäftigten kämpfen mit den steigenden Lebenshaltungskosten. Die Erhöhung des Mindestlohns ist gleichwohl ein weiterer Schritt hin zu existenzsichernden Löhnen.

Positives Zeichen für die Zukunft

Die fenaco Genossenschaft und die Gewerkschaften Unia und Syna werten die Einigung als positives Zeichen für zukünftige Verhandlungen und für eine starke Sozialpartnerschaft. Aus Sicht der Sozialpartner schafft dieses Verständnis die Voraussetzungen dafür, die Beschäftigten auch künftig angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Schweizerische Nationalbank prognostiziert für 2027 zurzeit eine Teuerung von 0,8 %. Mit der diesjährigen Lohnrunde setzt die fenaco die positive Lohnentwicklung der letzten Jahre fort. Die fenaco erfüllt die Kriterien der Lohngleichheit und überprüft ihre Lohnstrukturen regelmässig. Zudem bietet die fenaco ihren Mitarbeitenden sehr gute Vorsorge- und Sozialleistungen an, entrichtet grosszügige Dienstaltersgeschenke, achtet auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und ermöglicht den Mitarbeitenden vielfältige Aus- und Weiterbildungen. Damit anerkennt die fenaco das grosse Engagement ihrer Mitarbeitenden, das entscheidend für den Geschäftserfolg ist.

Für Rückfragen

Medienstelle fenaco Genossenschaft, +41 58 434 00 35, media@fenaco.com
Corinne Schärer, Co-Leiterin Sektor Industrie Unia, +41 79 219 94 20
Anne Rubin, Mitglied Sektorleitung Dienstleistungen Unia, +41 76 344 75 81
Bruno Palamara, Branchenverantwortlicher Syna, +41 78 249 80 72